

Wilde Fahrt mit »Hoppetosse«

Gauselmann-Stiftung spendet Lübbecke Werksstätten einen Erlebnisstag mit einem Rennschlauchboot

Spelkamp/Peters-hagen (WB). Es ist eine Aktion gewesen, wie sie scheinbar für die meisten nicht hätte sein können: »Hoppetosse« auf der Weser in Lahde. Die Gauselmann-Stiftung ermöglichte 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lübbecke Werksstätten eine Fahrt mit dem Rennschlauchboot.

Jörg Leonhardt, Vorsitzender des Vereins »Wings for handicapped« und Bootsführer, hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, Kranken und Menschen mit Behinderungen unvergessliche Erlebnisse mit seinem Boot »Hoppetosse« zu bescheren. Und das ist ganzlich gelungen, sagte Armin Gauselmann als stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Gauselmann-Stiftung. »Als Jörg Leonhardt an uns heranztrat und uns den Verein und seine Aktionen vorstellte, war ich sofort von der Idee und dem außerordentlichen Engagement begeistert. Aufgrund der jahrelangen engen Beziehungen ist die Wahl der Einrichtung auf die Lübbecke Werksstätten gefallen.«

»Wings for handicapped e.V.« wurde im April 2000 von Jörg Leonhardt gegründet, der seit seinem 18. Lebensjahr querschnittsgelähmt ist. Seine Aktivitäten machen deutlich, dass man auch mit einer Behinderung seine Träume verwirklichen kann. Er fährt Motorboot, tanzt, springt mit dem Fallschirm, hebt mit einem Flugzeug oder einem Drachen ab und nahm als Europameisterschaftszweiter im Rollstuhlbasketball an den Paralympics teil. Seit 2004 sticht »Wings for handicapped« mit der »Hoppetosse« in See und auf diese Weise vermittelt Leonhardt seine positive Energie und seine Lebensstrategie auch anderen Menschen mit Behinderungen.

Geschwindigkeiten von 60 km/h, wilde Kurven der Fahrt und im Gesicht, wen würde das keine Spaß machen? An diesem Tag gab es niemanden, der dieses besondere Ereignis nicht genoss. Durch die Unterstützung von Heiko Ralmers vom Campingplatz in Lahde/Petershagen war die Durchführung sogar ohne lange Anfahrtswege möglich und die »Hoppetosse« konnte in heimische Gewässer gelassen werden. 15 Personen fasst das 300 PS starke Renn-



Das macht Spaß. Mit Tempo 60 rauscht das Rennschlauchboot »Hoppetosse« über die Weser. Das Wasser spritzt, Betreuer und

schlauchboot, spezielle Rennsitze bieten Halt und Sicherheit für ledernarm, auch wenn es mal etwas turbulenter zugeht: »Das ist besser als jede Achterbahn«, lautet der Tenor der Teilnehmer. Während die eine Gruppe mit dem Boot auf der Weser unterwegs war, wurde mit den restlichen Teilnehmern auf dem Campingplatz in Lahde eine ausgelassene Runde gegrillt und sich über das Erlebnis ausgetauscht.

Bei der Aktion »Hoppetosse« bekommt der Ausspruch »Wir sitzen alle in einem Boot« eine ganz andere Dimension. »Wenn unsere Mitarbeiter auch in manchen Situationen nicht so mobil sind wie andere Menschen, hier sind alle gleich. Jeder muss zunächst seine Angst überwinden, aber dann macht die Tour mit dem Rennschlauchboot um so mehr

Menschen mit Behinderungen haben bei den wilden Kurven eine Menge Spaß gehabt.



Bootsführer Jörg Leonhardt (von links), Armin Gauselmann und Bernd Wotkowski haben die Mitarbeiter begrüßt.

Spaß« schwärmte Bernd Wotkowski, Geschäftsführer der Lübbecke Werksstätten: »Auf diese Weise erfahren die Behinderten, dass Grenzen überwunden werden können. Das stärkt ihr Selbstwertgefühl und vermittelt Lebensfreude pur. Hinzu kommt, dass Jörg Leonhardt durch seine eigene Lebensgeschichte und mit seiner uneingeschränkten Lebensfreude die Botschaft vermittelt, dass man auch mit einer Behinderung seine Träume verwirklichen kann, wenn man sich dem Leben positiv gegenüberstellt.« »Durch unsere Spende an den Verein konnten wir vielen Mitarbeitern eine große Freude bereiten«, meinte Armin Gauselmann. »Und für mich war das Lächeln auf den Gesichtern der Teilnehmer die größte Freude und ein Zeichen dafür, dass es uns gelungen ist.«